

**Ausschließende Privilegien.**

Das Ministerium für Handel und Volkswirtschaft hat nachstehende Privilegien verlängert:

Am 11. Juli 1865.

1. Das dem Ernst Geshner zu Aue im Königreiche Sachsen auf eine Verbesserung seiner unterm 13. Oktober 1864 privilegierten Tuch und Raubmachsine unterm 19. Juli 1855 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des elften Jahres.

Am 14. Juli 1865.

2. Das dem Joseph Leon Pomme de Merimonde in Paris auf die Erfindung von Achsenhülsen mit Frictionrollen für Eisenbahnwaggons und andere Fuhrwerke unterm 2. September 1857 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des neunten Jahres.

3. Das dem Eugen Lemercier in Paris auf die Erfindung einer Maschine zur Erzeugung von Fußbekleidungen, Sattler-, Riemen- und anderer Lederwaren unterm 22. Juni 1859 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des siebenten Jahres.

4. Das dem Leo Joseph Pomme in Paris auf die Erfindung von Achsenhülsen mit Frictionrollen und ununterbrochener Einbindung für Eisenbahnwaggons und andere Fuhrwerke unterm 30. Juli 1855 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des elften Jahres.

Am 24. Juli 1865.

5. Das dem Ed. A. Paget auf Verbesserungen an Eisenbahnen unterm 9. Juli 1861 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des fünften Jahres.

Das Handelsministerium hat die Anzeige, daß Franz Simon in Wien das ihm unterm 14. Oktober 1864 auf die Erfindung einer eigenthümlichen Fleischschneide-Maschine ertheilte Privilegium, in Gemäßheit der Zessionsurkunde, ddo. Wien den 18. Juni 1865, an Karl A. Spreker in Wien, Hohenmarkt, Galvagnthof Nr. 11, vollständig übertragen habe, zur Kenntniß genommen und die vorgeschriebene Einregistrirung dieser Privilegiumsübertragung in dem Privilegienregister veranlaßt.

Wien, am 20. Juli 1865.

(269-1)

Nr. 43937.

**Kundmachung.**

Der am 21. Februar 1841 zu Prag verstorbene Chirurgiae Doctor, Prager Universitäts-Professor und Primar-Chirurg im Prager Allgemeinen Krankenhause, Ignaz Friß, hat mittelst Testaments die Hälfte seines Nachlasses zu einer Stiftung gewidmet, deren Vermögensertrag immer auf ein Jahr einem Doktor der Medizin

verliehen werden soll, welcher sich in einem Allgemeinen Krankenhause, d. i. in einer Staats-, Landes- oder Kommunal-Anstalt zur Heilung und Pflege der Kranken in einer Landeshauptstadt des österreichischen Kaiserreichs, mit der Verpflichtung, in der Anstalt zu wohnen, verwendet, jedoch ohne dafür einen systemisirten Gehalt in Geld zu beziehen.

Auf diese Stiftung, welche dermal einen Vermögensertrag von 280 fl. öst. W. gibt, hat Anspruch:

1. vor allen Andern ein aus Karlstadt im Königreich Kroatien geborner Doktor, welcher in Prag oder in Wien den Doktors-Gradus erlangt hat; — dann, wenn kein solcher einschreitet,
2. ein aus dem Herzogthume Krain gebürtiger Doktor; — ferner wenn ein solcher nicht einschreitet,
3. ein aus den Erzherzogthümern Niederösterreich oder Oberösterreich gebürtiger Doktor; — endlich, wenn ein solcher nicht einschreitet,
4. ein aus dem Königreich Böhmen gebürtiger Doktor, welcher in Prag den Doktors-Gradus erlangt hat und sich im Prager Allgemeinen Krankenhause in der oben bestimmten Art verwendet.

Die Bewerbungsgesuche, belegt mit Taufschein oder Geburtschein, mit Doktorsdiplom und mit Krankenhausverwendungszeugniß, sind bis 15. Oktober 1865

bei der k. k. Statthaltereirei für Böhmen in Prag einzubringen.

Prag, am 2. August 1865.

(264-2)

Nr. 10479/2183

**Konkurs-Kundmachung.**

An einem kroatisch-slavonischen Gymnasium I. Klasse ist mit Anfang des Studienjahres 1865/66 eine Lehrerstelle für Naturgeschichte als Haupt- und für Mathematik und Physik als Nebenfach zu besetzen. Mit dieser Lehrerstelle ist der Gehalt jährlicher 945 fl. mit dem Vorrückungsrechte in die höhere Gehaltsstufe von 1050 fl., dann der Anspruch der Dezenanzzulagen und der Ruhegehalt verbunden.

Zur Besetzung dieser Lehrerstelle wird hiermit der Konkurs bis

Ende August 1865,

mit dem Bemerken ausgeschrieben, daß unter

den Bewerbern demjenigen ein Vorzug eingeräumt werden wird, welcher, außer der Naturgeschichte als Hauptgegenstand, in der Lage sein sollte, auch den Unterricht in der altklassischen oder der deutschen Sprache wenigstens am Untergymnasium zu übernehmen.

Die Bewerber haben ihre an die königliche Hofkanzlei für Dalmatien, Kroatien und Slavonien gerichteten Gesuche mit dem Taufscheine, den Gymnasialzeugnissen und dem Lehrbefähigungszeugnisse, außerdem mit einer Nachweisung über vollkommene Kenntniß der kroatischen als Unterrichtssprache zu belegen und im vorgeschriebenen Wege an den gezeichneten königlichen Statthaltereirath bis zu dem oben angeführten Termine zu leiten.

Agram, am 31. Juli 1865.

Vom königlichen dalm.-kroat.-slav. Statthaltereirathe.

(267-2)

Nr. 117.

**Kundmachung.**

In Folge Auftrages des hohen Krain. Landesauschusses werden am

19. August 1865,

um 10 Uhr Vormittags, in der Amtskanzlei der landchaftlichen Kanzleivorsteherung die dem landchaftlichen Theaterfonde eigenthümlichen Theaterlogen Nr. 1, 10, 13, 16, 22 und 52 für die Zeit vom 1. September 1865 bis 1. September 1866 im Wege einer öffentlichen Versteigerung vermiethet.

Darauf Reflektirende werden hiezu eingeladen. Laibach, am 10. August 1865.

Landchaftliche Kanzleivorsteherung.

(268-2)

**Exzitations-Kundmachung.**

Mittwoch den 16. August 1865, Vormittags um 10 Uhr, werden am Hauptwachplaze zu Laibach zwei für den Beschäldienst nicht mehr geeignete Hengste gegen gleich bare Bezahlung plus offerendi verkauft werden, wozu Kauflustige hiemit zu erscheinen vorgeladen werden.

Vom k. k. Militär-Hengsten-Depot-Posten zu Sello.

(1614-1)

Nr. 12720.

**Edikt.**

Vom dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird kundgemacht:

Es habe Ursula Schager durch Dr. Pongraz gegen die hängende Verlassenschaft des sel. Michael Mauz von Matena unterm 31. Juli 1865, Z. 12720, die Klage auf Zahlung eines Entwährungs-Äquivalentes pr. 106 fl. 80 fr. und Pränotationsrechtfertigung hiergerichts eingebracht, worüber die Tagatzung auf den

13. Oktober 1865, Vormittags 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei angeordnet wurde.

Da die Erben diesem Gerichte unbekannt sind, so wurde denselben in der Person des Josef Mauz von Matena ein Curator ad actum aufgestellt. Die unbekannt Erben werden daher aufgefordert, vor diesem Gerichte zu erscheinen oder ihre Behelfe zeitgerecht an den Curator gelangen zu lassen, als sonst diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator allein verhandelt und entschieden werden würde.

Laibach, am 2. August 1865.

(1615-1)

Nr. 12716.

**Edikt.**

Vom dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird kundgemacht:

Es habe Johann Ambrosch durch Dr. Pongraz gegen die hängende Verlassenschaft des sel. Michael Mauz von Matena unterm 31. Juli 1865, Z. 12716, die Klage auf Zahlung pto. 30 fl. und Pränotationsrechtfertigung hiergerichts eingebracht, worüber die Tagatzung auf den 13. Oktober 1865, Vormittags 9 Uhr, angeordnet wurde.

Da die Erben diesem Gerichte unbekannt sind, so wurde denselben in der Person des Josef Mauz von Matena ein Curator ad actum aufgestellt.

Die unbekannt Erben werden daher aufgefordert, vor diesem Gerichte zu erscheinen oder ihre Behelfe dem Curator rechtzeitig einzuhändigen, als sonst diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator allein verhandelt und entschieden werden würde.

Laibach, am 2. August 1865.

(1616-1)

Nr. 12281.

**Exekutive Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Hafner die exekutive Versteigerung der dem Franz Stonjha gehörigen, gerichtl. auf 518 fl. geschätzten, im Grundbuche Komenda Laibach sub Urb.-Nr. 183 a, Einl.-Nr. 6 ad Steuergemeinde Jeschza,

und den im Grundbuche St. Peter ad Laibach Kff.-Nr. 24, Einl.-Nr. 4 ad Steuergemeinde Jeschza vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar:

- die erste auf den 13. September,
- die zweite auf den 14. Oktober und
- die dritte auf den 15. November 1865,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Exzitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Exzitant vor gemachtem Anhote ein 10% Badium zu Handen der Exzitations-Kommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 27. Juli 1865.

(1618-1)

Nr. 11938

**Exekutive Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Schager die exekutive Versteigerung der dem Johann und Maria Kocian gehörigen, gerichtl. auf 1676 fl. 60 fr. geschätzten, im Grundbuche Thurn an der Laibach Kff.-Nr. 314, pag. 255 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar:

- die erste auf den 13. September,
- die zweite auf den 14. Oktober und
- die dritte auf den 15. November 1865,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Exzitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Exzitant vor gemachtem Anhote ein 10% Badium zu Handen der Exzitations-Kommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 26. Juli 1865.

(1618-1) Nr. 12353.

**Erefutive**

**Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Ursula Anes von Unter-Pirnitz die erefutive Versteigerung der Wina Grimschek von Wikerei gehörigen, gerichtlich auf 215 fl. geschätzten, im Grundbuche Weisach Urb. Nr. 9%, Fol. 131 vorkommenden Realität bewilliget und hierzu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar: die erste auf den

16. September,

die zweite auf den

18. Oktober und

die dritte auf den

18. November 1865,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Lizitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Lizitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Händen der Lizitations-Kommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 28. Juli 1865.

(1619-1) Nr. 12071.

**Uebertragung der dritten eref. Feilbietung.**

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei die mit Bescheid vom 29. Mai 1865, Z. 8566, auf den 22. Juli 1865 angeordnete dritte erefutive Feilbietung der dem Anton Schup von Jggdorf gehörigen Realität Urb. Nr. 428, Rkf. Nr. 180 ad Auersperg auf den

30. September 1865,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhange übertragen worden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 28. Juli 1865.

(1620-1) Nr. 12611.

**Uebertragung der dritten eref. Feilbietung.**

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird kundgemacht:

Es sei die mit Bescheid vom 6. Mai 1865, Z. 7300, auf den 31. Juli 1865 angeordnete dritte erefutive Feilbietung der dem Barthelma Janeschitz von Lipo-glov gehörigen Realität Urb. Nr. 67, Rkf. Nr. 5 ad Sittich auf den

18. November 1865,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhange übertragen worden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 30. Juli 1865.

(1621-1) Nr. 12862.

**Zweite erefutive Feilbietung.**

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum Coite ddo. 22. Juni 1865, Z. 10010, kundgemacht, daß bei dem Umstande, als am 2. August 1865 kein Kauflustiger erschienen ist, am

2. September 1865,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts zur zweiten Feilbietungstagsatzung der dem Johann Manz von Planica gehörigen Erbschaftsforderung von 77 fl. 43 1/2 kr. mit dem früheren Anhange werde geschritten werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 5. August 1865.

(1612-1) Nr. 2250.

**Erefutive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Littai, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Bervar von Isak Haus-Nr. 20 gegen Georg Karad von Podkraj Nr. 32 wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 20. August 1861, Z. 3163, schuldiger 315 fl. ö. W. c. s. c. in die erefutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Gallenberg sub Urb. Nr. 217 vorkommenden Subrealität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1938 fl. ö. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

16. September und

14. Oktober 1865,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Littai, als Gericht, am 29. Juni 1865.

(1613-1) Nr. 2053.

**Erefutive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Littai, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Kaspar Trauner, durch seinen Nachhaber Herrn Johann Terpin, k. k. Notar von Littai, gegen Johann Kovasz und rücksichtlich dessen Verlassenschaft unter Vertretung des Kurators Herrn Josef Wilasz von Sogor wegen aus dem Vergleiche vom 8. März 1864, Z. 943, schuldiger 60 fl. ö. W. c. s. c. in die erefutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gallenberg sub Urb. Nr. 140, vorkommenden Hausrealität sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1300 fl. ö. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

12. September,

12. Oktober und

10. November 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Littai, als Gericht, am 9. Juni 1865.

(1594-2) Nr. 1942.

**Relizitation.**

Vom gefertigten k. k. Bezirksamte als Gericht, wird über Ansuchen des Josef Osel von Winklern die Relizitation der vom Johann Osel von Winklern mittelst Lizitationsprotokolls vom 12. Mai 1849, Z. 2396, um den Meistbot von 1923 fl. ö. W. erstandenen, zu Winklern C. Nr. 29 gelegenen, im Grundbuche Michelfstätten sub Urb. Nr. 174 eingetragenen Realität wegen vom Erheber nicht erfüllter Lizitationsbedingungen bewilliget und zu deren Vornahme der Tag des

9. September 1865,

Vormittags um 9 Uhr mit dem Besatze bestimmt, daß obgedachte Realität bei dieser einzig angeordneten Tagsetzung auf Gefahr und Kosten des säumigen Erhebers um jeden Preis hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können hiergerichts zu den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 11. Juni 1865.

(1601-2) Nr. 3021.

**Erefutive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Martin Bulouz durch Herrn Dr. Pollak von Krainburg gegen Martin Supin von St. Georgen wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 15. September 1857, Z. 3704, und Cession ddo. 22. August 1864, schuldiger 63 fl. ö. W. c. s. c. in die erefutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Michelfstätten sub Urb. Nr. 131 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2068 fl. ö. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die Real-Feilbietungs-Tagsetzung auf den

1. September,

2. Oktober und

2. November 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtsorte mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 27. Juli 1865.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 20. Juli 1865.

(1576-3) Nr. 4497.

**Erefutive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Adelsberg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Paul Jellouscheg von Triest gegen Herrn Viktor Samsa von Refasusse, als Besitznachfolger des Franz Samsa, wegen aus dem Zahlungsauftrage des k. k. Handels- und Seegerichtes Triest ddo. 21. Juli 1856, Z. 6984, schuldiger 854 fl. 10 kr. C. M. c. s. c. in die erefutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gebö-rigen, im Grundbuche des Outes Schiller-labor sub Urb. Nr. 36 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2721 fl. 60 kr. C. M. gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

13. September,

14. Oktober und

14. November 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hieramts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Adelsberg, als Gericht, am 17. Juli 1865.

(1577-3) Nr. 2202.

**Erefutive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Jorja, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathäus Demshar von Jorja gegen Georg Ganthar von Dolle wegen aus dem Vergleiche ddo. 5. Oktober 1864, Z. 2541, schuldiger 116 fl. 27 kr. ö. W. c. s. c. in die erefutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der ehemaligen Herrschaft Laak sub Urb. Nr. 9 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2700 fl. ö. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die erefutiven Feilbietungstagsatzungen auf den

18. September,

19. Oktober und

20. November 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in loco der Realität zu Dolle mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Jorja, als Gericht, am 27. Juli 1865.

**Börsenbericht.** Verzinsliche Staatsfonds größtenteils behauptet. Industriepapiere ausgedehnt und um eine Kleinigkeit billiger. Wechsel auf fremde Plätze und Komptanten zum Schluß Wien, den 10. August. fester. Geld knapp. Umsatz nicht ohne Belang.

Öffentliche Schuld.		Gold Waare		Gold Waare		Gold Waare	
A. des Staates (für 100 fl.)	Geld Waare	Böhmen	zu 5%	91.-	Gal. Karl-Ludw. B. z. 200 fl. C.M.	193.25	193.50
In ägypt. Währung	zu 5%	Steierm., Kärnt. u. Krain.	" 5 "	85.-	Def. Don. Dampfsch.-Ges.	478.-	479.-
zu 3%	63.20	Mähren	" 5 "	83.-	Def. Don. Lloyd in Triest	218.-	220.-
zu 2%	98.25	Schlesien	" 5 "	87.-	Wien. Dampfm.-Aktg. 500 fl. ö. W.	380.-	382.-
zu 1%	97.25	Ungarn	" 5 "	71.20	Pester Kettenbrücke	372.-	375.-
zu 1/2%	86.50	Transilvanien	" 5 "	70.75	Böhm. Westbahn zu 200 fl.	160.-	160.-
zu 1/4%	80.25	Fremder-Banale	" 5 "	72.75	Therzahn-Aktien zu 200 fl. C. M.	147.-	147.-
Silber-Aufschlag von 1864	80.-	Kroatien und Slavonien	" 5 "	72.-	M. 140 fl. (70%) Einzahlung	147.-	147.-
Mat.-Auf. mit Zins-Coup. zu 5%	73.80	Saragossa	" 5 "	71.-	Leimb.-Gzernewitzer zu 200 fl. ö. W.	73.50	74.50
zu 4%	73.80	Galizien	" 5 "	71.-	Anglo-Ostria Bank zu 200 fl.	82.-	83.-
zu 3%	73.80	Siebenbürgen	" 5 "	68.-	Pest-Lozongjer Aktien	93.50	94.50
zu 2%	68.85	Dufowina	" 5 "	68.-			
zu 1%	69.40	Ung. m. d. B.-E. 1867	" 5 "	68.50			
zu 1/2%	69.40	Em. B. m. d. B.-E. 1867	" 5 "	68.25			
zu 1/4%	69.75	Venetianisches Anl. 1859	" 5 "	93.-			
zu 1/8%	60.-						
Mit Verlos. v. J. 1859	145.-						
zu 100 fl.	89.-						
zu 500 fl.	93.50						
zu 1000 fl.	80.10						
zu 5000 fl.	80.10						
zu 10000 fl.	80.10						
zu 20000 fl.	80.10						
zu 40000 fl.	80.10						
zu 80000 fl.	80.10						
zu 160000 fl.	80.10						
zu 320000 fl.	80.10						
zu 640000 fl.	80.10						
zu 1280000 fl.	80.10						
zu 2560000 fl.	80.10						
zu 5120000 fl.	80.10						
zu 10240000 fl.	80.10						
zu 20480000 fl.	80.10						
zu 40960000 fl.	80.10						
zu 81920000 fl.	80.10						
zu 163840000 fl.	80.10						
zu 327680000 fl.	80.10						
zu 655360000 fl.	80.10						
zu 1310720000 fl.	80.10						
zu 2621440000 fl.	80.10						
zu 5242880000 fl.	80.10						
zu 10485760000 fl.	80.10						
zu 20971520000 fl.	80.10						
zu 41943040000 fl.	80.10						
zu 83886080000 fl.	80.10						
zu 167772160000 fl.	80.10						
zu 335544320000 fl.	80.10						
zu 671088640000 fl.	80.10						
zu 1342177280000 fl.	80.10						
zu 2684354560000 fl.	80.10						
zu 5368709120000 fl.	80.10						
zu 10737418240000 fl.	80.10						
zu 21474836480000 fl.	80.10						
zu 42949672960000 fl.	80.10						
zu 85899345920000 fl.	80.10						
zu 171798691840000 fl.	80.10						
zu 343597383680000 fl.	80.10						
zu 687194767360000 fl.	80.10						
zu 1374389534720000 fl.	80.10						
zu 2748779069440000 fl.	80.10						
zu 5497558138880000 fl.	80.10						
zu 10995116277760000 fl.	80.10						
zu 21990232555520000 fl.	80.10						
zu 43980465111040000 fl.	80.10						
zu 87960930222080000 fl.	80.10						
zu 175921860444160000 fl.	80.10						
zu 351843720888320000 fl.	80.10						
zu 703687441776640000 fl.	80.10						
zu 1407374883553280000 fl.	80.10						
zu 2814749767106560000 fl.	80.10						
zu 5629499534213120000 fl.	80.10						
zu 11258999068426240000 fl.	80.10						
zu 22517998136852480000 fl.	80.10						
zu 45035996273704960000 fl.	80.10						
zu 90071992547409920000 fl.	80.10						
zu 180143985094819840000 fl.	80.10						
zu 360287970189639680000 fl.	80.10						
zu 720575940379279360000 fl.	80.10						
zu 1441151880758558720000 fl.	80.10						
zu 2882303761517117440000 fl.	80.10						
zu 5764607523034234880000 fl.	80.10						
zu 11529215046068469760000 fl.	80.10						